

MEIN GEWISSEN IST AN DIE ZEHN GEBOTE GEBUNDEN: ES GEHT UM DAS EWIGE HEIL

* * *

DAS ERSTE GEBOT: DU SOLLST AN EINEN GOTT GLAUBEN

+ "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft" (Dtn 6,5).

+ "Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen" (Mt 4,10).

Das erste Gebot fordert mich auf,

an Gott zu

auf ihn zu

ihn über alles zu

GEWISSENSERFORSCHUNG: SÜNDEN, DIE ZU BEICHTEN WÄREN:

1. FREIWILLIGER GLAUBENSZWEIFEL UND UNGLAUBE:

Wenn ich nicht alles für wahr gehalten habe, was Gott geoffenbart (= gesagt) hat und mir durch die katholische Kirche mitteilt. Wenn ich also der Wahrheit des katholischen Glaubens nicht zugestimmt habe.

2. VERZWEIFLUNG:

Wenn ich aufgehört habe, von Gott mein ewiges Seelenheil und die Vergebung der Sünden zu erhoffen.

3. VERMESSENHEIT:

Wenn ich gemeint habe, ohne Gottes Hilfe das Heil zu erreichen; wenn ich also gemeint habe, ohne Bekehrung die Vergebung meiner Schuld zu erlangen oder gar durch ein unvollständiges

Sündenbekenntnis im Beichtstuhl eine (ungültige) Lossprechung erschlichen habe.

4. GLEICHGÜLTIGKEIT, UNDANKBARKEIT, LAUHEIT:

Wenn ich versäumt und gezögert habe, die Liebe Gottes dankbar anzuerkennen im Gebet und im Halten der Gebote. Wenn ich also nicht jeden Morgen und Abend sowie bei Tisch gebetet habe.

5. HASS GEGEN GOTT:

Wenn ich mich stolz gegen Gott aufgelehnt habe, weil er die Sünden verbietet und das Böse bestraft, obwohl es nur zu meinem Heil ist.

6. ABERGLAUBE, WAHRSAGEREI UND ZAUBEREI:

Wenn ich mich abhängig gemacht habe von irgendwelchen Dingen, die angeblich geheime Kräfte haben, die Gott ihnen aber nicht verliehen hat. Auch das Tragen von Amuletten und antichristlichen Symbolen ist verwerflich!

7. SAKRILEG = GOTTESRAUB:

Wenn ich Sakramente und gottgeweihte Personen und Dinge entweiht habe. Besonders schwer, wenn ich ein Sakrament (vor allem den hochheiligen Leib Christi) unwürdig empfangen habe!

* * *

DAS ZWEITE GEBOT: DU SOLLST DEN NAMEN GOTTES NICHT VERUNEHREN

+ "Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen" (Ex 20,7).

+ "Schwöre nicht, weder beim Schöpfer noch beim Geschöpf, es sei denn mit Wahrheit, aus Notwendigkeit und mit Ehrfurcht" (Ignatius von Loyola).

+ Jeder Christ beginnt seine Gebet und seine Handlungen mit dem Kreuzzeichen: "Im NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES. Amen."

Das zweite Gebot fordert mich auf,

den Namen des Herrn zu

GEWISSENSERFORSCHUNG: SÜNDEN, DIE ZU BEICHTEN WÄREN:

1. MISSBRAUCH HEILIGER NAMEN:

Wenn ich den Namen Gottes, den Namen Jesu Christi, aber auch den Namen der allerseligsten Jungfrau Maria und anderer Heiliger mißbraucht habe.

2. GOTTESLÄSTERUNG:

Wenn ich gegen Gott, aber auch gegen seine katholische Kirche Worte des Hasses und Vorwurfs geäußert habe.

3. MEINEID:

Wenn ich Gott zum Zeugen für eine Lüge angerufen habe oder einen Eid ablege, um eine Sünde zu begehen, oder den Eid überhaupt nicht halten möchte.

* * *

DAS DRITTE GEBOT: DU SOLLST DEN TAG DES HERRN HEILIGEN

+ Jesus ist "am ersten Tag der Woche" (Mt 28,1) von den Toten auferstanden. Der Sonntag (= 1. oder 8. Tag) ist somit zum Tag des Herrn geworden anstelle des jüdischen Sabbats (= 7. Tag), der als Ruhetag an die Vollendung der Schöpfung erinnerte.

+ "Am Sonntag und an den anderen gebotenen Feiertagen sind die Gläubigen zur Teilnahme an der Meßfeier verpflichtet" (Kirchenrecht, can. 1247).

Das dritte Gebot fordert mich auf,

sonn- und feiertags in der Heiligen Messe mit dem Priester andächtig mitzu.....

GEWISSENSERFORSCHUNG: SÜNDEN, DIE ZU BEICHTEN WÄREN:

1. NICHT-TEILNAHME AN DER ANBETUNG GOTTES:

Wenn ich an einem Sonn- oder Feiertag das Heilige Meßopfer eines römisch-katholischen Priesters versäumt habe, obwohl ich nicht krank war.

2. UNANDÄCHTIGKEIT UND VERSPÄTUNG:

Wenn ich in der heiligen Opferfeier herumgeschaut und getratscht habe oder mich bei der heiligen Wandlung nicht andächtig auf die Erneuerung des Kreuzesopfers Christi konzentriert habe oder erst nach der Predigt in die Messe gekommen bin.

3. NICHTVORBEREITUNG AUF DEN SONNTAG:

Wenn ich am Samstag abend (womöglich sogar in der Fastenzeit) mit Freunden weggehe und zu spät heimkomme. Wenn ich also durch lärmige Unterhaltung in die Gefahr gerate, zu sündigen statt mich in Stille und Gebet auf den Sonntag vorzubereiten.

4. LEBEN AM SONNTAG WIE AN JEDEM TAG:

Wenn ich schwere körperliche Arbeit ohne Grund auf den Sonntag verschiebe und neben dem schwer verpflichtenden Besuch der Heiligen Messe keine persönlichen Gebete verrichte und auch nicht im Katechismus oder in der Heiligen Schrift lese.

HEILIGES MESSOPFER

Nach den Fürbitten beginnt der wesentlichste Teil der Heiligen Messe. Jesus Christus opfert sich unter den Gestalten von Brot und Wein hin. Zunächst werden in der Opferbereitung die Gaben, Brot und Wein, mit den stillen Opferungsgebeten für die heilige Wandlung vorbereitet. Da schenken wir uns Gott ganz hin und verbinden uns mit dem opfernden Priester. Im Hochgebet nach dem "Heilig"-Gesang geschieht nun der absolute Höhepunkt der Heiligen Messe, nämlich die **Transsubstantiation, d. h. die vollständige Verwandlung von Brot und Wein in den hochheiligen Leib und das kostbare Blut Jesu Christi durch die heiligen Wandlungsworte des gültig geweihten Priesters.** Wenn also vom Brot nichts mehr vorhanden ist, sondern es nur noch von außen wie Brot aussieht und sich Jesus selbst, der Gottmensch, voll und ganz unter die Gestalt des Brotes begeben hat, dann ist die einzig mögliche Haltung das demütige Knien, egal wo wir uns befinden. Ab der heiligen Wandlung ist Jesus Christus also nicht nur im Tabernakel, sondern auch auf dem Altar gegenwärtig. Wir knien daher weiter und sind noch andächtiger. Denn jetzt stellt Jesus seine heiligsten Wunden erneut dem himmlischen Vater dar, um uns zu versöhnen. Und nur weil Jesus das am Kreuz getan hat und in jeder Messe erneuert, können wir überhaupt in der Beichte Versöhnung erlangen.

Die Frucht dieses Heiligen Meßopfers ist die Heilige Kommunion, die wir nur im Stand der Gnade empfangen dürfen, also nur ohne schwere Sünde. Daher wollen wir regelmäßig beichten, um auch oft an den Sonntagen kommunizieren zu dürfen. In der Heiligen Kommunion **empfangen wir den Gottmenschen selbst, Jesus Christus**. Daher beten wir ihn nun ganz andächtig an, weil er in uns gegenwärtig ist, und wir bitten und danken inniglich. Tratscherei wäre jetzt Sünde.

DAS VIERTE GEBOT: DU SOLLST VATER UND MUTTER EHREN

+ "Ehre deinen Vater von ganzem Herzen, vergiß niemals die Schmerzen deiner Mutter! Denk daran, daß sie dir das Leben gaben. Wie kannst du ihnen vergelten, was sie für dich taten?" (Sir 7,27 - 28)
+ "Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern, wie es vor dem Herrn recht ist. Ehre deinen Vater und deine Mutter: Das ist ein Hauptgebot, und ihm folgt die Verheißung, damit es dir gut geht und du lange lebst auf der Erde" (Eph 6,1 - 3).

Das vierte Gebot fordert mich auf,

die Eltern, Priester und Lehrer zu

GEWISSENSERFORSCHUNG: SÜNDEN, DIE ZU BEICHTEN WÄREN:

1. UNDANKBARKEIT:

Wenn ich vergessen habe, daß ich mein Leben Gott und meinen Eltern verdanke. Wenn ich mich undankbar gezeigt habe durch launisches und unehrfürchtiges Verhalten.

2. UNGEHORSAM:

Wenn ich meinen Eltern und dem Pfarrer nicht folgsam war. Wer mir aber etwas aufträgt - es darf nie den zehn Geboten widersprechen. Eine Sünde darf mir niemand befehlen.

3. VERGESSEN AUF NOTLEIDENDE (GROSS)ELTERN:

Wenn ich meinen kranken, einsamen oder notleidenden Eltern und Geschwistern nicht in jeder Hinsicht beistehe.

Die älteren Generationen verdienen von uns Jüngeren Hochachtung und Ehrfurcht!

DAS FÜNFTE GEBOT: DU SOLLST NICHT MORDEN

+ "Wer unschuldig und im Recht ist, den bring nicht um sein Leben" (Ex 23,7).

+ "Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemand tötet, soll dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein" (Mt 5,21 - 23)

*Das fünfte Gebot verbietet mir absolut,
unschuldiges menschliches Leben zu*

GEWISSENSERFORSCHUNG: SÜNDEN, DIE ZU BEICHTEN WÄREN:

1. MORD:

Wenn ich jemanden ermorde oder einem Mörder absichtlich helfe.
Auch wenn ich jemanden unnötig in tödliche Gefahr bringe oder
einem Menschen in Lebensgefahr nicht helfe.

2. MORD EINES UNGEBORENEN (= ABTREIBUNG):

Wenn ich während meiner Schwangerschaft - und sei es am ersten Tag - das menschliche Leben im Mutterschoß zum Mord (z. B. durch Einnahme einer sogenannten "Pille danach" oder durch einen Abtreibungsarzt) freigebe. Ebenso wenn ich zur Abtreibung rate oder nicht versuche, jemanden vom Ungeborenen-Mord abzubringen.

3. MORD AN KRANKEN/ALTEN/BEHINDERTEN (= EUTHANASIE):

Selbst wenn ich einen schwerstkranken Menschen auf angeblich eigenen Wunsch umbringe, ist es eine schwere Sünde.

Auch Suizid (oft Selbstmord genannt) ist eine schwere Sünde, die zur ewigen Verdammnis führt, wenn nicht eine psychische Krankheit entschuldigt. - Notwehr jedoch fällt nicht unter das fünfte Gebot, weil ich mein eigenes Leben verteidigen darf, notfalls durch Tötung des Angreifers. Ein Soldat muß sogar für sein Volk Notwehr gegen eine angreifende Armee leisten.